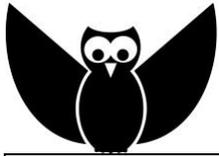




<p>Jahrgangsstufe Q1.1</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Fotografie und Fotocollage als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschlicher Beziehungen und individuelle Einordnungen in diese.</p>	
<p><i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i> - im Fotografischen Werk von Thomas Struth (*1954) - in den kombinatorischen Verfahren von John Heartfield</p>		
<p>Festlegung der Kompetenzen</p>	<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</p>	<p>Anregungen für die Umsetzung</p>
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen. 	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fotografische Verfahren und Medien ▪ Analoge und digitale Fotomontage ▪ Arbeit an einem Konzeptbuch <p>Epochen/ Künstler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der sozio-kulturellen und biografischen Bedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B. Dokumentarfotografie, fotografische Inszenierung, ▪ Entwicklung fotografischer Konzeptideen (Architekturfotografie, Familienporträts, Museumsbilder, Paradiese), Eingriff in Fotografien mittels unterschiedlicher Zeichen- und Malmittel ▪ Fotobearbeitung durch analoge und digitale Technik ▪ Collage bzw. Fotomontage analog und digital (Gimp) Themen: z.B. <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Stadtviertel (die Besonderheit im Alltäglichen) • aus einem anderen Blickwinkel • Familie • Männerbild/ Frauenbild • Klimawandel • Bernd und Hilla Becher; Neue Düsseldorfer Fotoschule, Thomas Ruff, Martin Parr, Dita Pepe, Cindy Sherman, Andreas Gursky, August Sander



<ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) 	<p>Konstruktion von Wirklichkeit im Medium Fotografie Thomas Struth, Konzeptfotografie Dokumentarfotografie Hannah Höch, Dadaismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Rolle des Betrachters: Wahrnehmung des Besonderen in der Alltäglichkeit <p>kombinatorischer Verfahren bei John Heartfield Collage- und Fotomontage)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale Ideen und Verfahren ○ Prinzip Collage als grundlegende Denk- und Handlungsweise
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerecht Anwendung bekannter bildnerischer Techniken; • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozess und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung • Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren, Sammeln, Montieren/Collagieren, Bearbeiten • Interviews, Zitate, Präsentation, Inszenieren, Porträtieren
<p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • KTP2) gestalten und erläutern Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • (KTP3) vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten • Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel • Strukturierter Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung der Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form • Grundlagen der Komposition u. Form - Wirkungszusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> • Familienporträts, Fotoalben/-sammlungen • Inszenierung von Kunstwerken und Figuren im Raum (Thematisierung von Museumsräumen/ Räumen) • Untersuchung sozialer Medien
	<p>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten ○ Gestaltpraktische Problemlösungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizze ○ Bildmontage/ -collage ○ Fotografische Dokumentation ○ Präsentation <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation

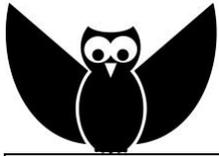


<ul style="list-style-type: none"> • KTP4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bildenden Kunst • KTR6) vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren ○ Vergleichende Analysen
	Leistungsbewertung Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit	Werkimmanente und werktranszendente Analyse ggf. Werkvergleich

Jahrgangsstufe Q1.2	Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Grafik und Malerei als Ausdruck von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, vielschichtige und individuelle Deutungen und Umsetzungen (rezeptiv und praktisch)	
<i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - in dem malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d. Ä.</i>		
Festlegung der Kompetenzen	Abspraken hinsichtlich der Bereiche	Anregungen für die Umsetzung
<u>Elemente der Bildgestaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der analogen und digitalen Bildbearbeitung und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild 	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grafische Verfahren und Medien ▪ Analoge und digitale Collagen ▪ Zeichnerische und konzeptionelle Entwicklung einer Bildidee. Epochen/ Künstler*innen <ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der sozio-kulturellen und biografischen Bedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B. Landschaftsskizzen, Federzeichnungen ▪ Entwicklung grafischer Konzeptideen ▪ Bearbeitung durch analoge und digitale Technik ▪ Collage Themen: z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Reale und surreale Landschaften • Märkte, Sprichwörter, Umsetzung antiker Erzählungen <ul style="list-style-type: none"> • Brüder von Limburg, Joachim Patinir, Hieronymus Bosch, Albrecht Dürer, Rembrandt van Rijn, Pieter Bruegel



<ul style="list-style-type: none"> • (ELR3) analysieren analoge und digital erstellte Bildgestaltungen <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) <p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken und erfahren die Technik des Tiefdrucks • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. illustrieren, appellieren, irritieren) • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. illustrieren, appellieren, irritieren) <p><u>Bildkontexte</u></p>	<p>Konstruktion von Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • im grafischen und malerischen Werk Pieter Bruegel d. Ä. 	<ul style="list-style-type: none"> • die Rolle des Betrachters: Wahrnehmung komplexer Phänomene im Alltäglichen und des umgebenden Lebensraumes ○ Verfahren und technische Möglichkeiten des Tiefdrucks
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung • Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation (Primär- und Sekundärliteratur) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sammeln, Bearbeiten, Übertragen • Quellentexte, Zitate, Textanalyse
	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten • Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel, Simultandarstellung, • Strukturierte Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung der Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form • Grundlagen der Komposition u. Form - Wirkungszusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> • Radierung, Drucke • Untersuchung alternativer Druckerzeugnisse, digitale Medien
	<p>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Ergebnisprodukt ○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und- absichten ○ Gestaltpraktische Problemlösungen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizzen, ○ Bildmontage/ -collage ○ Präsentation



<ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller und gesellschaftlicher Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • (KTP2) gestalten und erläutern Bedeutungszusammenhänge durch Deutung und Gestaltung von Bildtraditionen • (KTP3) vergleichen traditioneller Bildmotive und erläutern ihrer Bedeutung vor dem Hintergrund unterschiedlichen historischen Kontexte, • KTP4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Kunstwissenschaft • KTR6) vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellem Kontext (z.B. Brauchtum) 	<p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation ○ Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren ○ Vergleichende Analysen
	<p>Weitere Leistungsbewertung: ggf. Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel</p>	<p>Werkimmanente und werktranszendente Analyse ggf. Werkvergleich Aufgabenarten: I-III</p>

<p>Jahrgangsstufe Q2.1</p>		
<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Zeichenprozessen, Trickfilmen und Fotocollage als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschlicher Beziehungen und individuelle Einordnungen in diese.</p>		
<p>Themen: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge und John Heartfield und im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch (NUR Leistungskurs).</p>		
<p>Festlegung der Kompetenzen</p>	<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</p>	<p>Anregungen für die Umsetzung</p>
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, 	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grafische und malerische Verfahren, experimentelle Verfahren ○ Kombinatorische Verfahren (Kohlezeichnungen, Collage, Stop-Motion-Fim) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Collage und Trickfilme in Zeichen- und Legetechnik ○ Unterschiedliche Zeichen- und Maltechniken auf Papier, Pappe, Holz, ggf. Leinwand, malerische /grafische Zufallsverfahren, Collage, Assemblage



<ul style="list-style-type: none"> • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, Bilder als Gesamtgefüge: • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerecht Anwendung bekannter bildnerischer Techniken; • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozess und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) <p>Bildkontexte</p>		<ul style="list-style-type: none"> ○ (Serielle) Druckverfahren (Radierung, Holzschnitt, Monotypie)
	<p>Epochen/ Künstler*innen biografische und historische Hintergründe zu den Künstlern und ihrer Zeit; neue Formen von Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten Edvard Munch (LK), Expressionismus, Symbolismus, Gegenwartskunst</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Edvard Munch: Gauguin, van Gogh ○ Vergleich Kentridge & Heartfield ○ Evtl.: Lotte Reiniger
	<p>Fachliche Methoden Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zitate ○ Künstlerische Manifeste
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Grade der Abbildhaftigkeit ○ Strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Verwendung von Fachsprache zur Analyse und Ableitung schlüssiger Deutungen in schriftlicher und mündlicher Form ○ Grundlagen der Komposition und Form- und Wirkungszusammenhänge 	<p>Abstraktionsübungen Zufallsverfahren als Kompositionsprinzip</p>
	<p>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten ○ Gestaltpraktische Problemlösungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizze ○ Fotografische Dokumentation ○ Präsentation
Leistungsbewertung Klausur		



<ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • KTP2) gestalten und erläutern Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • (KTP3) vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • KTP4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bildenden Kunst • KTP6) vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexte 	<p>Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit</p>	
--	---	--

<p>Jahrgangsstufe Q2.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den zwei und dreidimensionalen Arbeiten u. a. unter Einbeziehung von Erinnerung</p>	
<p><i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Objekten und Installationen von Rebecca Horn</i></p>		
<p>Festlegung der Kompetenzen</p>	<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</p>	<p>Anregungen für die Umsetzung</p>
<p><u>Elemente der Bildgestaltung</u></p>	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation/Objekte/Installation/Plastische Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren, Filmmontage, Tonmontage (auditiv)



<ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Material, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und anderen Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltungen und erläutern deren Funktionen im Bild • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen daraus resultierende Ausdrucksqualitäten im Bild, <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen. • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form, • GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten zur Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie in einer Deutung zusammen. • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung <p><u>Bildstrategien</u></p>	<p>Epochen/ Künstler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erinnerung in künstlerischen Konzeptionen und Konstruktionen <p>Fachliche Methoden Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation</p> <p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen konzeptueller-installativer Verfahren zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form • Individuelle künstlerische Konzepte und Weltbilder erläutern <p>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten ○ Gestaltpraktische Problemlösungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rauminstallation, Raummodelle • Anette Messager, Ai Weiwei, Nicolas Lang, Rebecca Horn, ZERO, Joseph Kosuth, Michael Buthe, Joseph Beuys, On Kawara, Marcel Odenbach <p>Rollenbiografie, Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Erinnerung in der analogen und digitalen Welt • Sammeln, Archivieren, Dokumentieren <p>Subjektive Gestaltungsästhetik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze • Fotografische Dokumentation • Installation • Rollenbiografie • Aktualisierung historischer Artefakte
---	---	--



<ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert, • STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriteriengeleitet • STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention • (STR2) ordnen Gestaltungsprozess und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten <p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • (KTP3) vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Praktisch-rezeptive Aufgaben
	<p>Leistungsbewertung Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit</p>	<p>Werkimmanente und werktranszendente Analyse, ggf. Bildvergleich</p>